

# EV.- LUTH. MARIEN-KIRCHENGEMEINDE STIFT BERG HERFORD



WEIHNACHTEN 2022

*„Alles Verbrecher ...!“*



So beginnen nicht selten die Sätze am Stammtisch, wenn es wieder hoch hergeht. *„Alles Verbrecher!“*, so sicherlich auch die Vorurteile damals über die Hirten. Ob sie stimmten oder nicht. Zum Hüten der Schafe waren die Männer gut genug. Und wenn ein Schaf fehlte waren die da sowieso schuld, auch wenn sie sich nichts zu Schulden kommen ließen. Sie machten diesen

Job nur, weil es für sie keinen anderen gab. Oder weil er eine zweite Chance bot, ein neues Leben zu beginnen. Zu den Hirten von damals gehören diese Vorurteile genauso wie ihr derbes Aussehen. Und dann das: *„In der Gegend von Bethlehem ... draußen auf den Feldern. ... Auf einmal trat ein Engel des Herrn zu ihnen ... .“* Und dann diese Botschaft: *„Fürchtet euch nicht! Hört doch: Ich bringe euch eine gute Nachricht, ... .“*

In unserer Knast-Krippe in der JVA Herford, die wir im vergangenen Jahr erstmals aufstellen konnten, fehlten bislang die Hirten. In diesem Jahr kommen sie nun erstmals dazu. Sie sind geschnitzt nach einer Vorlage von drei jugendlichen Inhaftierten, die in der Freistunde draußen miteinander Karten spielen. So wollen wir im Jugendvollzug die Geschichte von damals weitererzählen: *„Im ostwestfälischen Herford waren junge Intensivstraftäter in der Freistunde und spielten Karten. ... Auf einmal wurde ihnen klar, dass es noch etwas anderes im Leben gab als Straftaten. ... Sie verspürten eine Sehnsucht nach einer guten Nachricht, nach Eltern, die ihnen Liebe gaben, nach der Freundin, die bei ihnen blieb, nach Freunden, die sie nicht ausnutzten, nach einer zweiten, dritten oder vierten Chance. Sie wollten gesehen und anerkannt werden. Aber sie fürchteten sich. Konnten dies aber keinem zeigen.“*

*„Alles Verbrecher!“* Aber genau an ihnen erkenne ich als Seelsorger, was Weihnachten passiert: *„Denn heute ist in der Stadt Davids für euch der Retter geboren worden.“* Unsere Hoffnungen haben einen Grund. Unsere Sehnsucht ist nicht vergeblich. Und auf unser altes Leben wartet ein Neuanfang, der diesen Namen auch verdient.

---

Aus ummauerten JVA am Fußes des Stiftberg wünsche ich Ihnen für die Advents- und Weihnachtszeit, liebe Leserinnen und Leser, dass wir die Hirten von damals und heute nicht übersehen, um zu verstehen: „*Gottes Herrlichkeit erfüllt die Himmelshöhe! Sein Frieden kommt auf die Erde zu den Menschen, denen er sich in Liebe zuwendet!*“

*Ihr Stefan Thünemann*

Gefängnisseelsorger und Anstaltspfarrer im Jugendvollzug der JVA Herford

---

AUS DEM PRESBYTERIUM

---

Da der turnusgemäße Sitzungstermin auf den 10. November, den evang. Martinstag, gefallen wäre, entschieden wir uns schon im Vorfeld auf den darauffolgenden Dienstag.

Wichtigster Tagesordnungspunkt der Novembersitzung war der Besuch der neuen Leiterin der Kita Stiftberg, Frau Jaqueline Ciraci. Sie berichtete von der Arbeit der Kita, den kleinen und großen Sorgen unter Corona und Personalmangel, und sie erläuterte auch die Umbaupläne für die U3-Gruppe anhand einer Skizze. Sie schilderte auch die Zusammenarbeit im Kirchenkreis, der ja seit August 2021 die Verantwortung für die KiTa trägt.

Die vielfältigen Gemeindeaktivitäten und Veranstaltungen der vergangenen Wochen, darunter die beiden Chorkonzerte im Rahmen der Chorfesttage, vor allem aber auch die Fotoausstellung „Was bleibt“ von Ralf Bittner wurden noch einmal gebührend in Erinnerung gerufen und wertgeschätzt.

Die Planungen für die Advents- und Weihnachtszeit wurden auch im Hinblick auf die erwartete Entwicklung der Coronapandemie konkretisiert und beschlossen: Ein gemischtes Konzept, das den beiden letzten Pandemiewintern und den Erfahrungen und auch Neuerungen Rechnung trägt, gleichzeitig aber wieder an die lieb gewordenen Traditionen klassischer Christ- und Weihnachtsvespern anknüpfen möchte. Wir alle haben Weihnachten dieses Jahr bitter nötig und es wird hoffentlich für jeden etwas dabei sein.

Formale Verwaltungsaufgaben sind immer nebenher zu bedenken. In diesem Fall beschloss das Presbyterium die Überführung der gemeindeeigenen Gesellschafteranteile der Diakonie in die neugeschaffene Diako-

---

niestiftung, unter deren rechtllichem Dach künftig alle Aktivitäten der bisherigen Diakonischen Einrichtungen im Kreis Herford zusammengefasst werden sollen. Ferner wurde ein gemeinsamer Kirchenmusikhaushalt für die hauptamtlichen Kantoren beschlossen und der Friedhof mit der Erstellung einer überarbeiteten Gebührensatzung beauftragt.

Im gemeinsamen Gespräch erneut: Die Entwicklungsmöglichkeiten des Ernst-Lohmeyer-Hauses. Vereinbart ist, Anfang 2023 ein Gespräch mit dem Kirchenkreis Herford zu führen, um die grundsätzlichen Bedingungen für eine Unterstützung bei einer Maßnahme an diesem Standort auszuloten – wie umfänglich die dann auch immer später gedacht werden mag. Wie der Vorsitzende des Presbyteriums formulierte: „Wir können nur froh sein, dass die Gebäude am Friedhof und die Marienkirche von den PresbyterInnen der Vergangenheit so qualitativ entwickelt wurde, dass wir uns jetzt ganz auf diese eine Frage konzentrieren können.“

Im Namen des Presbyteriums wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit,

*Friedrich Luchterhandt*

---

#### DANK AN FRIEDHOFSMITARBEITENDE

---



Wenn Menschen dieses Jahr an Allerheiligen oder am Totensonntag den Erika-Friedhof betreten haben, dann mag mancher gesagt haben: „Das ist aber schön hier.“ Selbst über Orte, die auch für Traurigkeit und Verlust stehen, kann man das nämlich sagen. Wenn die Wege gut aufbereitet sind; die Toilettenanlagen sauber; die Bäume in Form und manches Detail – gerade die 2022 neuangelegten Bereiche – mit GärtnerInnen-Liebe gestaltet; oder die Toranlage am Marienfriedhof nun strahlt (Arbeiten am Zaun folgen 2023). Auch wenn noch manche Entwicklungshürde zu nehmen ist, insbesondere die Anpassung auf den Klimawandel: Was wollen wir eigentlich in Zukunft pflanzen? Und wie gießen? Das Presbyterium Stift Berg nimmt das Ende des Kirchenjahres zum Anlass an all diejenigen Menschen ein Dank zu richten, die das Schöne möglich gemacht haben: An Frau Schröder in der Friedhofsverwaltung, an Herrn Döpke und das Team, an Frau Eichholz in der GmbH und allen ihren MitarbeiterInnen. Auch den beteiligten Betrie-

---

ben, Steinmetzen, Stahlbauern, und Maurern gilt unser besonderer Dank für manche gute Zusammenarbeit, insbesondere auch den Herforder Bestattungsunternehmen.

*Für das Presbyterium, Pfarrer Dr. Wagner*

---

## PREDIGTREIHE

---



Die Kirchengemeinden Herfords rücken näher zusammen. Das hat insbesondere damit zu tun, dass in den nächsten Jahren viele altgediente PfarrerInnen Herfords in den Ruhestand gehen werden – und schon jetzt klar ist: Für die kommt niemand nach. Manches müssen die Verbleibenden dann mitmachen. Und viele Dinge wird man auch nicht mehr anbieten können. Ganz konkret beraten die sogenannten Gemeinden „Alt-Stift-Berg“ seit Herbst in jeweils einer Sitzung pro Monat gemeinsam darüber. Als ein kleines Ergebnis laden die Gemeinden Emmaus und Marien zu einer gemeinsamen Predigtreihe im Januar. Zu Bibeltexten „Menschen unterwegs“. Mit manchem Kanzeltausch: Am **22. Januar** predigt Pfarrerin Schnarre in Marien, und Pfarrer Dr. Wagner fährt an diesem Tag in die schöne Thomas-Kirche. Für Geschichtsfreunde: Thomas ist die einzige Kirche neben der Marienkirche, die bereits stand, als die Gemeinden im Bereich der heutigen Gemeinden Emmaus und Kreuz „filiert“ wurden. Am **5. Februar** bleiben die Kirchen in Emmaus zu, und Pfarrer Bauman leitet den zentralen Abendmahlsgottesdienst in Marien, zusammen mit Pfarrerin Wagner. Alle Termine im Januar-Gemeindebrief.

*Pfr. Dr. Gerald Wagner*

---

## EINEN STERN BASTELN

---

Man faltet hier, und achtet dort auf den Spalt – so entsteht schönes, selbstgemachtes Kunsthandwerk. Alles mit der Ruhe des Advents und ein bisschen Humor. Zwischendurch trinken Sie ein Heißgetränk, ein Plausch darf auch sein. Und am Ende halten Sie einen „Fröbelstern“ in der Hand. Lernen Sie das mit



---

unserem Team, Sie müssen Nichts als ein bisschen Geduld und Zeit mitbringen. Ein Angebot für geübte und ungeübte Freunde der feinen Waren – vom einfachen roten Modell bis zur 3D-Version! Mit gut gelaunten Hilfestellungen durch Elke Altheide und Dr. Gerald Wagner. Am **16. Dezember, 15:30 Uhr** im Ernst-Lohmeyer-Haus, ohne Kosten, mit vorheriger Anmeldung im Gemeindebüro.

---

#### OFFENE KIRCHE

---

Die Marienkirche ist von Mi. bis So. von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Besucher können sich unsere schöne Kirche ansehen, dort beten, dort umhergehen, dort in-sich-gehen oder einfach nur auf einem Stuhl sitzen und etwas lesen. Es gibt viele Möglichkeiten, Kirche auch für sich allein zu erfahren. Das gleiche gilt auch für die Menschen, die während dieser Zeit „wachen“ und auch einmal mit Besuchern in ein Gespräch kommen. Von diesen Menschen suchen wir noch solche, die zwei oder dreimal im Monat diesen Dienst in der (grundbeheizten) Marienkirche übernehmen. Bei Interesse und für Absprachen bitte melden bei Pfarrerin Wagner, frau. wagner@kk-ekvw.de, 0174 1502656.

---

#### TERMINE

---

DAGMAR BERGHOFF, ihrerzeit die erste Nachrichtensprecherin der Tagesschau, kommt am **4. Advent, 18. Dezember**, in die Marienkirche. Sie liest advent- und weihnachtliche Texte. Musikalisch umrahmt wird dieser aussergewöhnliche Abend vom George-Kochbeck-Ensemble.

Zum Ausklang des Jahres wird am **Donnerstag, den 29. Dezember**, REBEKKA mit ihrem Cello und ihrem Gesang Töne durch die Kirche schweben und schwingen lassen. Oliver Roth hat sich dazu eine Lichtbegleitung einfallen lassen. Kommen, hören und sehen Sie.

Karten im Vorverkauf gibt es im Gemeindebüro und Herforder Buchhandlungen für 18 €. Falls noch Plätze vorhanden sein sollten, gibt es Karten an der Abendkasse für 20 €.

---

#### DIALOG

---

Ein Gespräch zwischen George Kochbeck (GK) und Günter Scheduling (GS):  
*GK: Dagmar habe ich 2016 in Hamburg über Zabba Lindner kennenge-*

---

lernt, der eine Hamburg-Sinfonie zu einem Libretto zu Hamburgs Geschichte geschrieben hatte. Bei den Proben saß da Dagmar Berghoff und wir verstanden uns auf Anhieb. Ich hatte die Idee mit Rouven Taylor hier in Schaumburg eine Weihnachtsgeschichte zu produzieren. Rouven ist leider verstorben. Das war alles schrecklich. Ich war dann auf der Suche nach einer markanten Stimme und habe Dagmar Berghoff angerufen, die sofort zusagte. 2020 mussten wir wegen Corona absagen. Wir haben es dann im letzten Winter in Kirchen in Schaumburg-Lippe gemacht. Da konnten wir aber immer nur 80 Leute reinlassen. Und dann haben sich alle so wunderbar verstanden, das war eine ganz tolle Atmosphäre mit Dagmar, so dass es die Künstler waren, die mich gedrängt haben, das nochmal zumachen. Wir werden in diesem Jahr fünf Konzerte geben, davon eins in Herford.

GS: Sagst Du etwas zu den anderen Künstlern?

GK: Felicitas Breest kenne ich schon ganz lange. Sie ist mit meiner Tochter zusammen auf die Stage School in Hamburg gegangen. Dann hatte ich sie aus den Augen verloren. Als ich eine Musical-Stimme brauchte, sagte mein Tonmann Sven Treeß: nimm doch meine Freundin – das war Felicitas. Seit dem großen Projekt „400 Jahre Stadtkirche Bückeburg“ 2015 ist sie dabei.

GS: Theresa Marien Hetzel habe ich mal bei Dir im Studio getroffen..?

GK: Die habe ich kennengelernt, da war sie 16 Jahre alt. Wir hatten einen Gig in Neustrelitz, da war ein alter Freund von mir aus OWL hingezogen. Da sprach mich ein Musiklehrer an, er habe hier ein Ausnahmetalent. Die hat dann bei mir im Bereich Filmmusik hospitiert, war meine Assistentin und hat das ganz toll gemacht. Seit drei Jahren studiert sie jetzt Geige und Komposition in Düsseldorf und ist im Laufe der Zeit immer besser geworden.

GS: Und Rabea Bollmann, die macht sich ja gerade als Songwriterin einen Namen?

GK: Rabea habe ich über eine Internetplattform kennengelernt. Ich wollte ein Ensemble zusammenstellen und suchte eine Cellistin. Bei der Suchanfrage kam dann der Name Rabea Bollmann aus Hannover. Da war sie überhaupt noch nicht bekannt. Sie ist eine wunderbare Cellistin – sowohl im klassischen wie im popmusikalischen Bereich. Dazu hat sie eine außergewöhnliche und unverwechselbare Stimme. Enrique Carlson studiert in Düsseldorf klassische Geige, Klavier, Dirigat und Komposition. Theresa kam mit der Idee, ihn einzuladen, als ich die Streicherabteilung für das Projekt „Summer of Lovers“ erweitern wollte. Er ist ein guter Arrangeur, jetzt im Programm stammen alle Streicherarrangements von Enrique.

---

GS: Dann lese ich noch den Namen Stanislav Otkidach...?

GK: *Stanislav und seine Frau Julia sind Flüchtlinge aus der Ukraine. Sie sind schon kurz vor dem Krieg abgehauen und waren in Ägypten, Australien, der Türkei und irgendwann in Deutschland. Sie waren mit einem anderen ukrainischen Musiker, dem mein Freund Ecki Stieg sein Elternhaus zur Verfügung gestellt hatte, bekannt und zogen dorthin. Irgendwann platzte es da aus allen Nähten und dann haben wir sie zu uns ins Dorf geholt – sie wohnen jetzt in einem großen Raum, der bis 2011 mein Studio war. Stanislav ist ein großartiger Klarinetist und ich versuche, ihn in alle möglichen Projekte zu integrieren.*

GS: Das Programm – ein bisschen Klassik, Volksweisen und Pop-Coversongs?

GK: *Richtig. Wobei wir das Programm vor allem auf Wunsch von Felicitas geändert haben in Richtung Klassik. Wir singen und spielen auch ein paar Weihnachtslieder... Felicitas singt mehrere Arien, das hat sie sich gewünscht. Da hab ich gesagt, ich bin kein klassischer Pianist, da übe ich mir den Arsch ab, da habe ich keinen Bock drauf. Das spielen wir jetzt mit der Streicherbesetzung und der Klarinette. Da ist das „Alleluja“ von Mozart, das „Ave Maria“ von Gonod, dann „Ich steh an Deiner Krippen hier“, „Stille Nacht“. „Somewhere over the Rainbow“ singt Felicitas noch, ich singe z.B. „Both sides now“ von Joni Mitchell, Rabea kommt mit einem eigenen Song, der heißt „Shine a light“, dann auch noch „Imagine“ und „What a wonderful world“ und und und...*

---

## TANNENBAUMVERKAUF

---



Für Auge und Gewissen: Ihren Tannenbaum erwerben, ganz in der Nähe. Ihre Gärtnerei „Marienblüte“ bietet qualitätsvolle Bäume unterschiedlicher Größe – die Bäume sind ausschließlich in der nahen Umgebung Herfords gewachsen. Einkaufserlebnis mitsamt Heißgetränk, das der Café-Betrieb der Marienblüte Ihnen am Standort des Erika-Friedhofes gleich mit anbietet, Verkauf geöffnet: **Mo – Do: 10 – 17 Uhr, Fr: 9 – 16 Uhr und Sa. 10 – 13 Uhr**, Café-Betrieb, Blumenverkauf und letzte Tannenbaumgelegenheit auch **am 24.12. bis 12 Uhr**, Kontakt: 05221 6912707.



Heilig Abend ist ein Fest! Für Groß und Klein, für die Freunde des vollen Gesangs und für diejenigen auf der Suche nach den leisen Tönen. Die Marienkirche steht 2022 für diese Vielfalt, schauen Sie, was Ihnen und den Menschen bei Ihnen gut tut: Das Team der Kinderkirche zeigt den Kleinen und Großen um **14:30 Uhr** im Gottesdienst einen „glücklichen Engel“, und singt und stampft mit den aufgeregten Wesen dieses Tages, über 40 Minuten in der Spannung so aushaltbar ;-)) Die Marienkirche ist auch mit Kinderwagen befahrbar. Um **15:45 Uhr** zeigen die Katechumenen, um **17 Uhr** die Konfis zwei jeweils unterschiedliche, aber auf ihre Weise nachdenkliche Krippenstücke, gerahmt von den wunderbaren, alten Weihnachtsliedern – das volle Gefühl dieses Tages: Kommen Sie, am Nachmittag das ‚ganze Programm‘. Damit alle GottesdienstbesucherInnen ungehindert eintreten und gehen können, lädt die Marienkirche zur Christvesper im Jahr 2022 auf **18:30 Uhr** ein (mit Kantorei), die Posaunen klingen durch den Raum, die Geschichte hebt klassisch an und Vikarin Wippich hält die Festpredigt, „von den Stiefeln, die nicht mehr dröhnen werden in dieser Welt“. Experimentelle Töne und Texte eröffnen um **23:00 Uhr** noch einmal die ganze Widerständigkeit dieses Weihnachten in der Musikalischen Nacht in einem Konzept von KMD Johannes Vetter: „Über die Vertreibung der Angst“. Das alte Fest, mit den großen Liedern und dem feierlichen Abendmahl dann am ersten Feiertag um **10:00 Uhr**. Ganz andere Töne, und eine tolle andere Seite des Festes am zweiten Feiertag, eine echte „Soul-Weihnacht“, mit den Gesangsstimmen von Non Basson und Emmy Necke. Der Gottesdienst beginnt um **11:00 Uhr**, die Sängerinnen haben zugesagt, auch nach dem Gottesdienst bis **12:45 Uhr** noch die Marienkirche mit ihren Stimmen zu füllen. Bitte beachten Sie auch das Angebot „Himmel-Weihnacht“ in den Tagen nach Weihnachten.

---

HIMMLISCHE WEIHNACHT – WANDELKIRCHE 2022

---

Mit den Sternen geht es los. Die Geschichte von der Schöpfung, die Geschichte von Jesu Geburt. Die Weisen aus dem Morgenland folgen ihm. Das wechselnde Leuchten vom Abendstern und Morgenstern sind unerschütterliches Zeichen eines immer währenden Rhythmus. In der Weihnachts-



---

zeit 2022 wird die Marienkirche Stift Berg zum Himmelszelt. Eine Lichtinstallation der Lichtmanufaktur Minden taucht die Kirche in ein besonderes Licht und das Firmament wird am Gewölbe zu bestaunen sein. Und der Vollmond lädt zum Verweilen ein. Dafür gibt es in der Zeit vom 26.12. – 30.12. folgende Öffnungszeiten: **So., 26.12 – Fr., 30.12 von 15 – 17 Uhr.** Ein musikalisches Begleitprogramm findet in dieser Zeit ebenfalls statt. Herzliche Einladung zur Einkehr, Staunen und „Himmlischen Weihnachten“.

———— ERZIEHER/IN DER KITA STIFT BERG GESUCHT! ————



Die KiTa Stift Berg sucht derzeit eine/n ErzieherIn in Vollzeit (auch in Teilzeit möglich) für eine unbefristete Einstellung. Das Presbyterium unterstützt diese Suche mit der Bitte an die LeserInnen des Gemeindebriefes: Sagen sie es weiter! Hören Sie sich um! Die Leiterin der KiTa, Frau Ciraci hat dazu geschrieben: Wir sind eine Kita mit 3 Gruppen und 65 Plätzen für Kinder im Alter von 2 Jahren bis 6 Jahren. Wir suchen motivierte Persönlichkeiten mit: Freude an der Arbeit mit Kindern; Bereitschaft zur engen Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Team; Aufgeschlossenheit in der Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde; Identifikation mit den Grundsätzen und Zielen der evangelischen Kirche und Orientierung an christlichen Werten; und Interesse an Weiterentwicklung und Fortbildung.

Ihr Profil: Abgeschlossene pädagogische Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten ErzieherIn oder vergleichbare Ausbildung. Sie verfügen über fundiertes pädagogisches Hintergrundwissen und möglichst auch über Erfahrung in der Betreuung von unter 3-jährigen Kindern.

Wir bieten: Ein erfahrenes und engagiertes Team; Vergütung nach BAT-KF mit attraktiven Sozialleistungen und zusätzlicher Altersversorgung; Fachliche Beratung und Begleitung; und die Möglichkeit zu Weiter- und Fortbildungen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail oder schriftlich:

Ev. Kita Stift-Berg, Stiftbergstr.35a, 32049 Herford, Ansprechpartnerin:  
Frau Jaqueline Ciraci, 05221 81791,  
E-Mail: hf-kiga-herford-marien@kirchenkreis-herford.de



**getauft:**

Glenn Jarvis Zein



**heimgegangen:**

Karl-Heinz Kölling, 90 Jahre

Ilse Perner-Morche, geb. Lesemann, 90 Jahre

Renate Titgemeyer, geb. Bock, 84 Jahre

---

HERFORDER WEIHNACHTSKISTE – HELFEN SIE MIT!

---

Der „Herforder Mittagstisch“ führt diese Aktion durch und wird unterstützt vom „Warenkorb“ der Caritas, dem Sozialberatungsdienst der Ev. Diakoniestiftung und verschiedenen Kirchengemeinden. Mit der Herforder Weihnachtstiste können Sie bedürftigen Menschen im Kreis Herford ein besonderes Geschenk machen: ein lecker bereitetes Essen zu Weihnachten.

Wann und wo gebe ich meine Weihnachtstiste ab?

**Dienstag, 6. Dezember**, von **8 – 19 Uhr** in der Petrikirche am Wilhelmplatz 10, Herford.

Am **Mittwoch, 7. Dezember**, werden ab **8 Uhr** die Weihnachtstisten in der Petrikirche verteilt, solange der Vorrat reicht.

---

KONTAKT

---

**Pastorale Angelegenheiten**

*Pfarrerin Frauke Wagner*

0174 150 26 56

[frauke.wagner@kk-ekvw.de](mailto:frauke.wagner@kk-ekvw.de)

*Pfarrer Dr. Gerald Wagner*

05221 98 37 14

[gerald.wagner@web.de](mailto:gerald.wagner@web.de)

*Vikarin Lea Wippich*

0178 6656123

[lea.wippich@ekvw.de](mailto:lea.wippich@ekvw.de)

**Gemeindebüro**

*Marie Luise Hillebrenner*

05221 98 37 13

[hf-kg-marien@kk-ekvw.de](mailto:hf-kg-marien@kk-ekvw.de)

**Spendenkonto**

Ev.-Luth. Marien-Kirchengemeinde Herford Stift Berg

IBAN: DE46 4945 0120 0106 0000 11

BIC: WLAHDE 44 XXX

**Digitale Formate unter**

**[www.marienkirche-herford.de](http://www.marienkirche-herford.de)**

<b>Gottesdienste im Advent</b>			
Mittwoch – Sonntag		14 – 16 15 – 17	Offene Kirche im Advent Wandelkirche vom 26. bis 30.12.
2. Advent	04.12.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Vikarin L. Wippich
3. Advent	11.12.	10.00	Familiengottesdienst, Pfr. Dr. Wagner, anschl. Kirchkaffee
4. Advent	18.12.	10.00 11.15 18.00	Gottesdienst, Pfr. Storck Kinderkirche, Pfr. Dr. Wagner Abendandacht nach Taizé, Pfrin. Wagner
<b>Gottesdienste zu Weihnachten</b>			
Heiligabend	24.12.	14.30 15.45 17.00 18.30 23.00	Gottesdienst für Klein und Groß, Pfr. Dr. Wagner Gottesdienst mit Krippenspiel und Katechumenen, Pfrin. Wagner Gottesdienst mit Krippenspiel und Konfirmanden, Pfrin. Wagner Christvesper, Pfr. Dr. Wagner & Vikarin L. Wippich (Bläser & Kantorei) Gottesdienst, Pfr. Dr. Wagner & Herr Vetter
Erster Weihnachtstag	25.12.	10.00	Gottesdienst zum Christfest mit Abendmahl, Pfrin. Wagner (Bläser)
Zweiter Weihnachtstag	26.12.	<u>11.00</u>	Soul-Weihnachten mit Non Basson & Emmy Necke, Pfr. Dr. Wagner (anschl. Matinee)
<b>Gottesdienste zum Jahreswechsel</b>			
Altjahres- abend	31.12.	18.00	Abendgottesdienst, Pfr. Dr. Wagner (Bläser)
Neujahr	01.01.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pf. Dr. Wagner

